

## Daten zur Hütte

36 Schlafplätze in Mehrbettzimmern; 20 Matratzenlager; Gemütlicher Gastraum mit Kachelofen; Duschmöglichkeit; Handy-Empfang; Gepäcktransport gegen Gebühr möglich. Schutzhütte der Kategorie I.

## Öffnungszeiten

Die Hütte ist Ende Juni bis Ende September bewirtschaftet (je nach Witterung). Winter- und Selbstversorgungerraum mit 12 Lagern (immer offen, nur außerhalb der Hütten-Öffnungszeiten benutzbar).

## Karten und Führer

**AV-Karte** Lechtaler Alpen – Arlberggebiet; Blatt 3/2, 1:25.000

**Freytag & Berndt** Lechtaler Alpen – Allgäuer Alpen; Blatt 351, 1:50.000

**AV-Führer** Lechtaler Alpen Alpin; Dieter Seibert, Bergverlag Rother, München

**Panico Alpinverlag** Skitourenführer Lechtaler Alpen (inkl. Tannheimer Berge); Dieter Elsner, Michael Seibert

**Panico Alpinverlag** Alpinkletterführer Vorarlberg

## Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84): 32T Ost 0591280 / Nord 5225907

B/L (Lat/Lng, WGS84): N 47° 10' 49" / E 10° 12' 17"

## Kontakt/Reservierung

### Hüttenwirtsleute

Florian und Heidi Beiser  
Handy: 0043/(0)676/758 02 50  
maroi-lech@aon.at

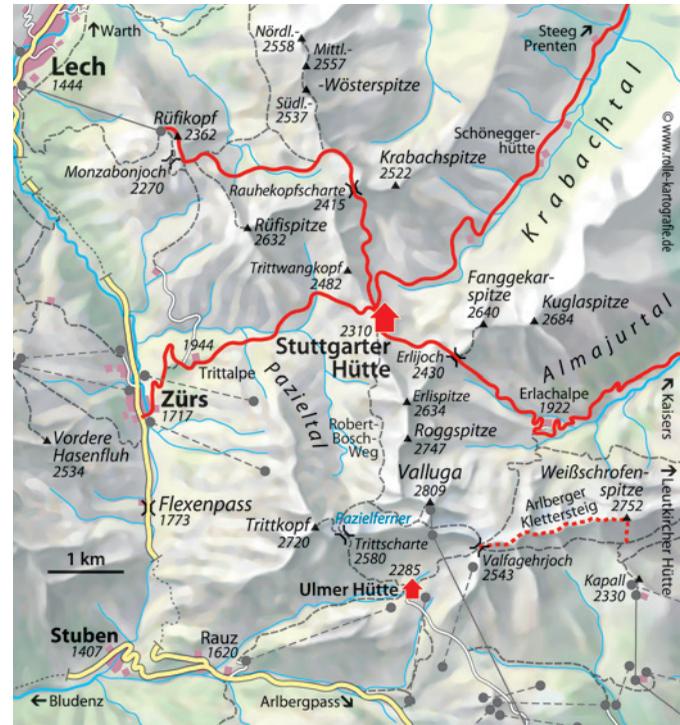
### Eigentümer

DAV-Sektion Schwaben e.V.  
Georgiiweg 5  
70597 Stuttgart  
Tel.: 0711/76 96 36-6  
info@alpenverein-schwaben.de  
www.alpenverein-schwaben.de

### Hüttenwart:

Wilhelm Schloz  
schloz.esslingen@web.de

**Herausgeber der Broschüre:** Deutscher Alpenverein Sektion Schwaben e.V. und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Archiv der Sektion Schwaben | **Texte:** Ralf Paucke, Wilhelm Schloz | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendner & Partner, www.gschwendner-partner.de | **Druck:** FIBO Druck- und Verlags-GmbH, Neuried | **Auflage:** 3000 Stück, Mai 2016



## Gipfeltouren

- **Fanggekar Spitze** (2640 m): Einfache Bergwanderung über den Calwer Steig; *Aufstieg: ca. 1½ Std.*
- **Krabachspitze** (2522 m): Einfach, ab unterhalb der **Rauhekopfscharte** (2415 m) weglos zum Gipfel; *Aufstieg: ca. 1½ Std.*
- **Trittwangkopf** (2482 m): Einfache Bergwanderung auf den schönen Grasberg; *Aufstieg: ca. 30 Min.*
- **Erlis Spitze** (2634 m): Mittelschwere, teils ausgesetzte Bergwanderung (unmarkiert); *Aufstieg: ca. 1 Std.*
- **Valluga** (2809 m): Mittelschwere Bergwanderung, zuerst auf dem Robert-Bosch-Weg (ausgesetzt), dann links durch das Kar hinauf, zur Pazielfernerscharte und über den Südgrat zum höchsten Gipfel der Region (Bergstation Valluga-Seilbahn); *Aufstieg: ca. 2½ Std.*
- **Rüfispitze** (2632 m): Ab dem Monzabonjoch schwerer Bergweg mit leichten Kletterstellen (I); markiert über den Nordwestgrat zum schönen Gipfel; Trittsicherheit und Erfahrung erforderlich; *Aufstieg: ca. 3½ Std.*

## Höhenwege

**Lechquellenrunde:** Mittelschwere Bergwanderung, die in sechs Tagesetappen von der Biberacher Hütte zur Stuttgarter Hütte führt. Genaue Beschreibung des Höhenweges in der DAV-Broschüre „Lechquellenrunde“ (*erhältlich in den Hütten oder zum Download unter [www.alpenverein-schwaben.de/huetten/stuttgarter-huette.html](http://www.alpenverein-schwaben.de/huetten/stuttgarter-huette.html)*).

**Lechtaler Höhenweg:** Etwa 100 Kilometer folgt der Lechtaler Höhenweg von der Stuttgarter Hütte aus dem Hauptkamm der Lechtaler Alpen. In zehn Tagesetappen führt er an 13 Hütten vorbei. Er ist Teilstück der Weitwanderwege 01 und E4 (*Info: [www.lechtaler-hoehenweg.at](http://www.lechtaler-hoehenweg.at)*).

## Übergänge

- **Leutkircher Hütte** (2251 m): Einfache Bergwanderung über das **Erlisjoch** (2430 m) zum Almajurtal bis zur Bodenalpe; *Gehzeit: ca. 5 Std.*  
Alternativ: Schwere Bergwanderung über **Erlisjoch** (2430 m), Erlachalpe und Stapfentobel (nicht bei Nässe und Altschnee); *Gehzeit: ca. 4 Std.*
- **Ulmer Hütte** (2285 m): Mittelschwerer Bergweg, zuerst über den Robert-Bosch-Weg, dann Richtung Valluga und (mit oder ohne Gipfel) über das **Valfagehrjoch** (2543 m); *Gehzeit: ca. 4 Std.*  
Alternativ: Schwere, anspruchsvolle Bergwanderung auf dem Robert-Bosch-Weg über den im Herbst oft vereisten Pazielferner und die **Trittscharte** (2580 m); *Gehzeit: ca. 3½ Std.*
- **Edelweißhaus/Kaisers** (1530 m): Einfache Bergwanderung über das **Erlisjoch** (2430 m) und durch das Almajurtal. *Gehzeit: ca. 4 Std.*

## Klettern und Klettersteig

- **Roggspitze** (2747 m): Normalweg (II, Klettertour nur für Erfahrene!) durch die Schwarze Rinne oder besser über die Felsflanke östlich (Stand- und Abseilhaken alle 20–25 m); *Aufstieg: ca. 2½ Std.*  
Genusstour über den Südpfeiler (III+); *Kletterzeit: ca. 2½ Std.*
- **Arlberger Klettersteig:** Langer, anspruchsvoller Klettersteig zwischen Valluga und Weißschrofenspitze; einer der schönsten Klettersteige der Nördlichen Kalkalpen; Schwierigkeit D; *Gehzeit Klettersteig: ca. 5 Std.*

## Gipfeltouren im Winter

- **Fanggekar Spitze** (2640 m)
- **Wösterkopf** (2309 m)
- **Krabachspitze** (2522 m)
- **Erlis Spitze** (2634 m)

Alle Touren vom Winterraum der Stuttgarter Hütte aus.



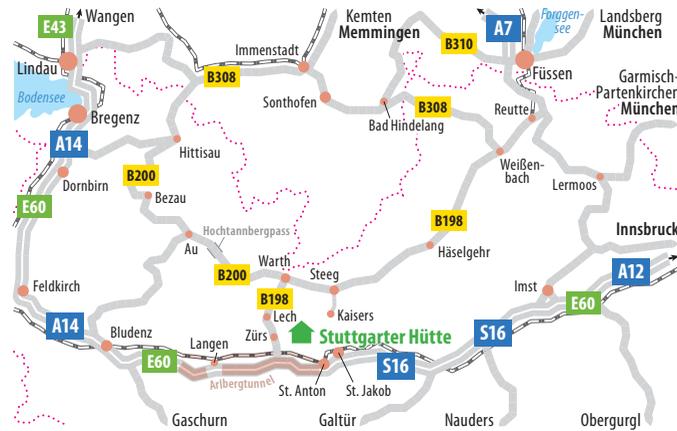
DAV-Sektion Schwaben

## Stuttgarter Hütte

2310 m, Lechtaler Alpen



# Unterwegs zur Hütte



## Anreise

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Internationale Bahnverbindungen über Lindau/Bregenz (von Westen) oder über Innsbruck (von Osten) bis Langen am Arlberg. Dann weiter mit dem Linienbus (stündlich) bis Zürs und Lech.

Informationen: [www.bahn.de](http://www.bahn.de), [www.oebb.at](http://www.oebb.at)

## Mit dem Auto:

**Von Westen:** Über die A96 bis zum Grenzübergang Lindau-Bregenz. Weiter auf der A14, der Rheintal-Autobahn, und über die Arlbergschnellstraße S16 bis Langen am Arlberg. Vor dem Arlbergtunnel abbiegen in Richtung Arlbergpass. Auf der Arlbergpassstraße bis zur Abzweigung Flexenpassstraße, über den Flexenpass weiter bis Zürs/Lech. Alternativ: Von Bregenz über die Bregenzerwald-Bundesstraße B200 über den Hochtannbergpass, dann Abzweigung nach Zürs/Lech (Achtung: Strecke Lech-Warth ist im Winter oft gesperrt).

**Von Osten:** Über die Inntalautobahn A12 bis Landeck, weiter über die Arlbergschnellstraße und den Arlbergpass bis zur Abzweigung der Flexenpassstraße. Weiter s.o.

**Von Norden:** Auf der A7 bis Füssen/Reutte, weiter durch das Lechtal bis Zürs/Lech.

## Aufstiege

■ **Zürs** (1717 m): Einfacher Wanderweg durch das Pazieltal über die Trittalpe;  
Gehzeit: ca. 2 Std.

■ **Lech/Rüfikopf** (2362 m): Mit der Bergbahn auf den Rüfikopf, dann einfache Bergwanderung über das **Monzabonjoch** (2270 m) und die **Rauhekopfscharte** (2415 m).  
Gehzeit: ca. 2½ Std.

# Die Stuttgarter Hütte: Geologische Vielfalt und großartige Wege



## Weitere Aufstiegsmöglichkeiten

■ **Von Steeg** (1302 m), Sägewerk Prenten (oder Parkplatz 1 km talaufwärts): Landschaftlich und geologisch beeindruckende, mittelschwere Bergwanderung durch das Krabachtal.  
Gehzeit: ca. 5½ Std.

■ **Von Kaisers** (1518 m): Einfacher, schöner Zustieg durch das Almajurtal und über das **Erljoch** (2430 m).  
Gehzeit: ca. 4½ Std.

## Mit Fürsorge und Herzlichkeit

Die Stuttgarter Hütte liegt am westlichen Rand des Lechtaler Hauptkamms in der Vallugagruppe. Aussichtsreich auf dem Krabachjoch hoch über Zürs gelegen, ist sie umgeben von eindrucksvollen Gipfeln wie der Rüfi- und Fanggekarspitze. Sie ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen, Berg- und Klettertouren und ein wichtiger Stützpunkt für Fernwanderungen.

Die Hütte wird seit 1959 von der Familie Beiser bewirtschaftet. Mit Heidi und Florian leitet bereits die zweite Generation die Geschicke der Hütte. Mit langer Erfahrung, regionalen Produkten, bewährter Back- und Kochkunst sowie mit großer Fürsorge und Herzlichkeit betreut die Familie mit ihrem Team die Gäste hervorragend.

## Geologische Vielfalt

Eine Vielfalt an Gesteinen und an oft gut erkennbaren, eindrucksvollen geologischen Strukturen, Berg- und Landschaftsformen zeichnen die Lechtaler Alpen als Teil der Nördlichen Kalkalpen besonders aus. Wer von Zürs kommend das Pazieltal erreicht, kann schon bald die Einmündung der Schichten unter dem Krabachjoch erkennen, auf dem sich die Stuttgarter Hütte in aussichtsreicher Position befindet.

Im Deckenbau der Ostalpen spielt diese Mulde eine besondere Rolle. Nur hier ist die höchste, am weitesten von Süden angeschobene Krabachjoch-Decke erhalten. Das kühne Horn der Roggspitze gilt als fremder, beim Deckenschub abgeglittener Riesenblock. Die Vielfalt der Gesteine ist erstaunlich, die geologische Architektur prägt Bergformen und Landschaft mit wilden Felsszenerien und mit ausgedehnten Böden, die von einer reichen Vegetation bedeckt werden. Genau diese Böden könnten eine entscheidende Ursache sein für die frühe Besiedlung der Region. Von Romanen und Walsern betriebene Almen sind schon seit dem Mittelalter bekundet, sie werden bis heute bewirtschaftet.

## Wege für Genießer und für Köhner

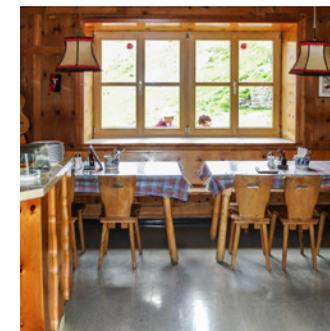
Die Stuttgarter Hütte ist ein beliebter Stützpunkt bei Weitwanderungen auf der Lechquellenrunde, dem Lechtaler Höhenweg oder dem Tiroler Adlerweg. Der kühne Bergweg über die Reste des Pazielferners und die steile Trittscharte zur Ulmer Hütte wurde bereits 1911 angelegt. Der Erfinder, Firmengründer, Jäger und Bergsteiger Robert Bosch hat den Steig persönlich gestiftet und zur Eröffnung erstbegangen, er trägt deshalb seinen Namen.

Gute Steige führen auch auf den Hausberg, die Fanggekarspitze, ebenso wie auf die Valluga und etwas schwieriger auf die Rüfispitze. Schön und beliebt ist die Runde von der Bergstation der Rüfikopf-Seilbahn zur Hütte, der Abstieg geht durchs Pazieltal hinunter nach Zürs. Auf die Roggspitze führen mehrere, auch sehr schwere Kletterrouten. Der etwas gefährliche Normalweg (II) durch die schwarze Rinne kann nun entlang einer Reihe von Stand- oder Abseilhaken östlich schöner und sicherer umgangen werden. Eine Genusstour ist der SW-Pfeiler (III+), der schon 1904 vom Arlberger Skipionier Viktor Sohm mit Eduard Pichel erstbegangen wurde. Inzwischen wurde die Linienführung verbessert und ausreichend abgesichert.

## Stuttgarts „höchstes“ Haus

Die erste Hütte wurde 1910 auf Tiroler Boden, dicht an der Grenze zu Vorarlberg erbaut. Sie war ursprünglich auch als Stützpunkt für Skitouristen gedacht. Zürs war damals noch ein kleines Dorf an der bereits gebauten, jedoch nur im Sommer geöffneten Flexenpassstraße. Schon 1936 musste aufgrund der harten Witterungsverhältnisse ein solider Neubau errichtet werden. 1964 kam ein Tagesraum hinzu und 2011 wurden die zwei Obergeschosse komplett erneuert.

Die Stuttgarter Hütte ist mit dem **Umweltgütesiegel der Alpenvereine** ausgezeichnet, da sie nach umweltfreundlichen Kriterien ver- und entsorgt wird. Der Strom kommt aus dem öffentlichen Netz, Trinkwasser liefert eine eigene Quelle und das Abwasser wird biologisch geklärt. Versorgt wird die Hütte mit einer Materialseilbahn ab der Trittalpe.



## Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

**Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:**

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

## Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)

## Touren & aktuelle Bedingungen

 [alpenvereinaktiv.com](http://alpenvereinaktiv.com)